

# Lehrplan Geschichte

Sekundarschule  
Klassenstufe 8  
'95

**Saarland**



Ministerium für  
Bildung, Kultur und Wissenschaft

Georg-Eckert-Institut BS78



1 173 216 4

Schule machen im Saarland

Lehrplan  
Geschichte

Sekundarschule  
Klassenstufe 8  
'95

*Saarland*  
Ministerium für  
Bildung, Kultur und Wissenschaft

Georg-Eckert-Institut  
für internationale  
Schulbuchforschung  
Braunschweig  
-Schulbuchbibliothek-

96/1894

Herausgeber: Saarland  
Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft  
Hohenzollernstraße 60 · 66117 Saarbrücken  
Postfach 102452 · 66024 Saarbrücken  
Telefon (0681) 5 03-01 · Telefax (0681) 5 03-291  
Saarbrücken 1995

Herstellung: Krüger Druck + Verlag GmbH  
Marktstraße 1 · 66763 Dillingen/Saar  
Telefon (06831) 975-122

Z-V SL  
H-15(1995)  
8

## Vorwort

Die vorgesehenen Unterrichtseinheiten sind chronologisch angeordnet. Jede Einheit ist mit einem Zeitvorschlag versehen. Die Lehrkräfte sollten sich daran orientieren, damit Zeit bleibt für Wiederholungen, Überprüfungen, Vertiefungen u. a.

In der Sekundarschule wird der Unterricht im Fach Geschichte in den Klassenstufen 7 und 8 gemeinsam für alle Schülerinnen und Schüler im Klassenverband, in den Klassenstufen 9 und 10 in abschlussbezogenen Klassen erteilt. Die Lehrpläne für die Klassenstufen 7 und 8 weisen daher zunächst die grundlegenden Anforderungen für die Schülerinnen und Schüler aus, die den Hauptschulabschluss anstreben. Darüber hinausgehende Anforderungen, die für diejenigen vorgesehen sind, die einen mittleren Bildungsabschluß erwerben wollen, sind besonders (\*) gekennzeichnet. Dabei handelt es sich zum einen um zusätzliche Lerninhalte, zum anderen um vertiefende Betrachtungen. Auch diese Themenbereiche, die teilweise erhöhte Anforderungen an das Abstraktionsvermögen stellen, werden zunächst allen Schülerinnen und Schülern angeboten und dann im Rahmen innerer Differenzierung mit denen, die sich auf einen mittleren Bildungsabschluß vorbereiten, vertiefend behandelt. Den leistungsbevorzugten Schülerinnen und Schülern, die den Hauptschulabschluss zum Ziel haben, kann die Mitarbeit in der leistungsstärkeren Gruppe als besonderer Anreiz dienen.

Die Schülerinnen und Schüler, die mit dem Hauptschulabschluss die Schule verlassen, erarbeiten die Geschichte des 20. Jahrhunderts in der Klassenstufe 9. Für die am mittleren Bildungsabschluß Interessierten steht ein vertiefender Lehrgang mit erweitertem Lernzielkatalog bereit. Es ist daher notwendig, daß die den einzelnen Klassenstufen vorgegebenen Lerninhalte auch im vorgeplanten Zeitraum durchgenommen werden. Eine Verschiebung der Inhalte in das nächste Schuljahr ist wegen der äußeren Differenzierung in den Klassenstufen 9 und 10 nicht möglich.

Die Leistungsmessung orientiert sich demnach an den für beide Gruppen ausgewiesenen Lerninhalten. Lernerfolgskontrollen sind folglich differenziert zu erstellen, so daß die Schülerinnen und Schüler ihre schulabschlussbezogenen Leistungen erbringen müssen. Bei einer gleichzeitigen Leistungskontrolle für beide Gruppen sind zwei Aufgabenkataloge zu formulieren, die inhaltlich nur zum Teil identisch sein können.

Die Unterrichtseinheiten sind gegliedert in Lernziele und -inhalte, didaktisch-methodische Hinweise, Schülerthemen und Vorschläge zur Regionalgeschichte.

## Übersicht über die Unterrichtseinheiten

### Klassenstufe 7

1. Einführung in das Fach Geschichte	2 Std.
2. Menschen in Vor- und Frühgeschichte	6
3. Ägypten - eine frühe Hochkultur	3
4. Römer und Germanen	8
5. Von der germanischen Völkerwanderung bis zum Ende des Frankenreichs	7
6. Die Gesellschaft im Mittelalter	14
<hr/>	
Zeitvorschlag:	40 Stunden

### Klassenstufe 8

1. Vom Mittelalter zur Neuzeit: Erfindungen, Entdeckungen, Eroberungen	4 Std.
2. Reformation und Glaubenskriege	4
3. Absolutismus	5
4. Entstehung der USA	3
5. Französische Revolution und Zeitalter Napoleons	8
6. Kampf um Freiheit und Einheit	5
7. Industrialisierung und soziale Frage	9
8. Zweites Kaiserreich	2
<hr/>	
Zeitvorschlag:	40 Stunden

### Klassenstufe 9: äußere Differenzierung

#### Hauptschulzweig

1. Zeitalter des Imperialismus	2
2. Erster Weltkrieg	3
3. Weimarer Republik	8
4. Nationalsozialistische Diktatur	10
5. Zweiter Weltkrieg	3
6. Entwicklung der beiden deutschen Staaten in der Nachkriegszeit	9
7. Europäische Einigungsbestrebungen	5
<hr/>	
Zeitvorschlag:	40 Stunden

## Geschichte 7-10

### Realschulzweig

1. Zweites Deutsches Kaiserreich (Fortsetzung)	5
2. Zeitalter des Imperialismus	5
3. Erster Weltkrieg	6
4. Anfänge der UdSSR	5
5. Weltmacht USA	5
6. Weimarer Republik	14

---

Zeitvorschlag: 40 Stunden

### Klassenstufe 10

1. Hitler und der Nationalsozialismus	17
2. Die Entwicklung der beiden deutschen Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg	13
3. Europa und die Welt nach 1945	10

---

Zeitvorschlag: 40 Stunden

### Lernziele und -inhalte

Die Lehrpläne der Klassenstufen 7 bis 10 sind von ihrer Konzeption her als Einheit zu betrachten. Sie schaffen pädagogische Freiräume durch die Begrenzung des "verplanten Unterrichts" auf ca. 40 Stunden im Schuljahr. Die verbleibende Unterrichtszeit kann dadurch genutzt werden, daß die Lehrerinnen und Lehrer auf spezielle geschichtliche Interessen der Schülerinnen und Schüler eingehen. Den Lehrkräften bleibt auch Raum, persönliche didaktisch-methodische Prioritäten und am eingeführten Lehrbuch orientierte Schwerpunkte zu setzen. Aktuelle Anlässe oder örtliche Gegebenheiten lassen sich ebenfalls in den Unterricht aufnehmen.

Der Stundenausfall durch das Betriebspraktikum in der 9. Klassenstufe ist bereits berücksichtigt.

Verbindlich vorgegeben sind die Lernziele und Lerninhalte, soweit sie auf der ersten Ebene formuliert sind. Die eingerückten Angaben der Lerninhalte stellen Strukturierungshilfen dar, auf deren Grundlage die Lehrerinnen und Lehrer Schwerpunkte setzen können.

### **Didaktisch-methodische Hinweise**

Die didaktisch-methodischen Hinweise erläutern Schwerpunkte und Sichtweisen der Unterrichtseinheiten. Sie geben Anregungen zur Erarbeitung von Lernzielen.

### **Schülerthemen**

Die vorgeschlagenen Schülerthemen sollen den Lehrkräften als Hinweise dienen. Sie sind z.T. provozierend formuliert, greifen bewußt Schlagworte und Parolen der Zeit auf, wollen Neugier wecken, Spontaneität fördern und Anlaß zu Diskussionen geben.

### **Vorschläge zur Regionalgeschichte**

Der vorliegende Lehrplan orientiert sich wesentlich an einer Didaktik, für die Konkretheit und Anschaulichkeit, Handlungsorientierung und Alltagsbezug wichtige Prinzipien sind. Folglich wird den Themen aus der Alltags- und Regionalgeschichte, der Familien- und Frauengeschichte, der Friedens- und Umwelterziehung besondere Beachtung geschenkt.

Das Angebot von regionalgeschichtlichen und landeskundlichen Themen verfolgt zwei Ziele: Allgemeingeschichtliche Vorgänge lassen sich mitunter an regionalgeschichtlichen Themen darstellen. Landeskundliche Themen bieten zudem die Möglichkeit, bestimmte Entwicklungen vertiefend zu betrachten, d.h. verschiedene Aspekte und Perspektiven zu untersuchen, mehr Details herauszuarbeiten und eigenständig tätig zu werden.

Damit soll die Möglichkeit geschaffen werden, Verknüpfungen zwischen einzelnen Themenbereichen herzustellen und besondere Gegenwartsbezüge deutlich zu machen. Die regionalgeschichtlichen Themen können insbesondere auch für die gemeinsame Lektüre historischer Schriften und die Auseinandersetzung mit der Vermittlung von Geschichte in den audiovisuellen Medien genutzt werden.

### **Merkzahlen**

Wenige Geschichtszahlen sollten zum Grundbestand des Geschichtswissens unserer Schülerinnen und Schüler gehören. Sie sind in der entsprechenden Unterrichtseinheit bei den Lerninhalten angegeben.

### Leitfaden

Der "Leitfaden" soll die Berücksichtigung geschichtlicher Längsschnitte zu besonderen, immer wieder auftretenden Themen sichern und im Rahmen immanenter Wiederholung Hilfestellung bieten.

Er ist gedacht für die Fachlehrerinnen und Fachlehrer, bei dafür geeigneten Unterrichtseinheiten relevante, aber auch aktuelle Problembereiche immer wieder aufzugreifen. Damit sollen die Schülerinnen und Schüler im gesamten Verlauf des Geschichtsunterrichts auf diese Problembereiche aufmerksam gemacht und dafür sensibilisiert werden, neben den historischen Ereignissen und Strukturen den Blick zu schärfen für Bereiche, die nicht an ein einzelnes Unterrichtsfach, an ein historisches Ereignis, an einen Staat o.ä. gebunden sind.

Der Leitfaden soll Fachlehrerinnen und Fachlehrer anregen, im fächerübergreifenden Unterricht andere Disziplinen in ein Gesamtkonzept einzubeziehen. Er soll geeignet sein, Schülerinnen und Schülern einen umfassenderen Überblick über historische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Gegebenheiten im sozio-kulturellen Bereich zu ermöglichen.

UE	Mensch und Umwelt	Religion und Staat	Besitz und Macht
1	Raubbau an der Natur, Plantagenwirtschaft, Monokultur und ökologische Folgen	Heliozentrisches Weltbild, Wissen-Glauben, Missionierung und Ausbeutung	Entdecker, Eroberer, Ausbeuter
2		Glaubensspaltung durch Fehlverhalten von Kirche und Staat	Grundherrschaft und Situation der Bauern, Staat und "Kirchengüter"
3	Merkantilismus, Ökologie, Kolonien	Das "Königtum von Gottes Gnaden"	"Der Staat, das bin ich!"
4	Wirtschaft und Ökologie, Kolonien	Religionsfreiheit und Widerstandsrecht gegen Staat und Kirche	Navigationsakte und Dreieckshandel
5		Erschütterung des "Königtums von Gottes Gnaden"	Wirtschaftliche und politische Macht bei Herrschern und Bürgertum
6		Bündnis von "Thron und Altar"	
7	Ökonomisches Prinzip und ökologische Auswirkungen, Natur- und Umweltzerstörungen	Staat und Kirche und die "Soziale Frage"	Kapitalismus, Produktionsfaktoren: Kapital und Boden, damals und heute
8			Ökonomische Macht und politischer Einfluss

UE	Stellung der Frau	Gesellschaft und Recht	Friedenserziehung
1	Los der Frau als Sklavin	Europäer als Sklavenhalter, Sklavenhandel	Eroberer, Unterdrückung der Menschen und Zerstörung fremder Kulturen
2		Der Landesherr bestimmt über die Untertanen; Religionsfreiheit als Privileg	Kriege um den "rechten Glauben", Kriege um Macht; der Mensch im Krieg
3	Einfluß von Frauen auf politische Entscheidungen; Herrscherinnen	Absolutismus und Ständestaat; Menschenrechte, Gewaltenteilung	Rechtfertigung von Kriegen zur Durchsetzung politischer Ziele durch Monarchen
4		Menschenrechte; Rechte und Pflichten von Staat und Bürgern in den USA	Recht auf Widerstand; Krieg zur Durchsetzung von Rechtsforderungen
5	Menschenrechte und Stellung der Frau	Menschenrechte und Verfassungen	Recht auf Widerstand; Krieg zur Durchsetzung persönlichen Machtstrebens? Mensch im Krieg
6	Der Liberalismus und die Frauen	Verfassung der "Paulskirche"; Grundrechte	Gewalt zur Durchsetzung politischer und sozialer Forderungen?
7	Doppelbelastung durch Fabrikarbeit und Familie; Familie im Wandel	Kampf um Rechte der arbeitenden Bevölkerung: Koalitions-, Streik- und Arbeitsrecht	Reformen oder Revolution zur Lösung der sozialen Frage
8			Krieg als Mittel zur Durchsetzung politischer Ziele

## Klassenstufe 8

### Unterrichtseinheit 1

#### Erfindungen - Entdeckungen - Eroberungen

#### Zeitvorschlag

4 Stunden

#### Lernziele

Die Schüler und Schülerinnen sollen

erkennen, daß Zusammenarbeit zwischen Technik und Wissenschaft Fortschritte ermöglicht,

berichten, welche Veränderungen die Erfindung des Buchdrucks im technischen, sozialen und kommunikativen Bereich bewirkte,

erfahren, daß durch Fortschritte in Astronomie und Geographie das Weltbild der Menschen verändert wurde,

aufzeigen können, daß Kolumbus, statt den Seeweg nach Indien zu finden, einen neuen Kontinent entdeckte,

weitere Entdeckungsreisen kennen,

erfahren, daß den Entdeckern bald Eroberer folgten,

sich mit den Methoden der Christianisierung und Unterdrückung der Menschen durch die europäischen Eindringlinge aus der Sicht der Betroffenen auseinandersetzen,

berichteten, wie die Europäer ihre wirtschaftlichen Interessen nach Übersee ausweiteten und dort die Menschen und die Natur durch Sklavenhandel und Plantagenwirtschaft ausbeuteten.

#### Lerninhalte

Erfindungen am Ende des Mittelalters

Fortschritte in Technik und Wissenschaft, Bedeutung des Buchdrucks

### Das neue Weltbild

Fortschritte in Astronomie und Geographie: Kugelgestalt der Erde, sonnenzentrisches Weltbild

### Ein neuer Kontinent

Kolumbus entdeckt Amerika (1492), weitere Entdeckungsreisen rund um die Erde

### Beginn der Kolonialzeit in Amerika

Entdecker, Eroberer, Ausbeuter, Sklavenhandel

\* Plantagenwirtschaft

### Didaktisch-methodische Hinweise

Diese Unterrichtseinheit bietet die Möglichkeit, mehrere Anliegen gleichzeitig zu verfolgen, die auch für die heutige Situation in der Welt relevant sind. Fortschritte in Wissenschaft und Technik beeinflussen sich gegenseitig und beschleunigen sowohl den Forschungsdrang auf immer weiteren Gebieten als auch das Suchen nach neuen verwertbaren Ergebnissen. Es gilt, diese Interdependenz den Schülern und Schülerinnen nahezubringen und die Einsicht zu wecken, daß die Ausbreitung der Buchdruckerkunst gleichzeitig auch zu einer raschen Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse und technischer Neuerungen führt. Dabei ist auch das Verständnis wichtig, daß damals nur Gelehrte, heute jedoch ein großer Leserkreis an schriftlich festgelegten Einsichten und Erkenntnissen partizipieren kann und auch Anregungen zu geistiger Auseinandersetzung erhält.

Weil der Landweg in den Orient zu unsicher und zu teuer geworden und inzwischen fest in der Hand arabisch-islamischer Staaten ist, suchen die Europäer gezielt den Seeweg nach Indien. Zunächst Portugal, dann Spanien lösen die alten Handelsmetropolen Genua und Venedig ab. Dadurch verlagert sich der Schwerpunkt des Handels vom Mittelmeer an den Atlantik. In den Kulturräumen Afrikas, Asiens und des gerade entdeckten Amerika begegnen die Europäer zum Teil völlig anderen Wirtschafts- und Handelsstrukturen sowie unbekanntem Wert- und Moralvorstellungen. Dies verleitet sie nicht nur zu ungezügelter Begehrlichkeit, sondern auch unter dem Deckmantel der Ausbreitung des Christentums dazu, die fremden Kulturen als minderwertig anzusehen, die Länder auszuplündern und die Menschen zu versklaven.

### Schülerthemen

Die Buchstaben lernen laufen

"Und sie dreht sich doch!"

Durch Zufall entdeckt: Amerika

"Weiße Götter werden über das Meer kommen."

Sklaven für Amerika - Elend für viele, Reichtum für wenige

### Unterrichtseinheit 2

Reformation und Glaubenskriege

### Zeitvorschlag

4 Stunden

### Lernziele

Die Schüler und Schülerinnen sollen

die wichtigsten Ereignisse in der Auseinandersetzung zwischen Luther und dem Kaiser nennen und erläutern können,

begründen, warum die sozialen und wirtschaftlichen Verbesserungswünsche der Bauern von den Reformideen Luthers beeinflusst waren und den Bauernkrieg zur Folge hatten,

die Auswirkungen des Augsburger Religionsfriedens auf unsere Heimat kennenlernen,

am Beispiel des Dreißigjährigen Kriegs erkennen, wie eng religiöse und machtpolitische Interessen verknüpft sind,

die wichtigsten Bestimmungen des Westfälischen Friedens und ihre Auswirkungen nennen und erläutern können.

### Lerninhalte

Die Reformation in Deutschland

Mißstände in der Kirche, Reichstag zu Worms (1521), Ausbreitung der Reformation, Augsburger Religionsfrieden (1555)

\* die protestantischen Fürsten und der Kaiser

**Der Bauernkrieg von 1525**

Einfluß der Reformation auf die Forderungen der Bauern, Ergebnisse und Folgen des Kriegs für Bauern und Landesherrn

**Der Dreißigjährige Krieg (1618-1648)**

Ursachen, vom Religionskrieg zur politischen Auseinandersetzung, Leiden der Bevölkerung, Verwüstung des Landes am Beispiel der Saargegend (1634/35), Westfälischer Frieden

**Didaktisch-methodische Hinweise**

In dieser Unterrichtseinheit soll den Schülern verdeutlicht werden, daß Renaissance und Humanismus dem gebildeten Individuum den Weg zur kritischen Auseinandersetzung mit tradierten Werten und etablierten Institutionen geebnet haben.

Da Papst und Kirche im Laufe des Mittelalters den Anspruch auf geistige Führung und alleinige Autorität in vielen Lebensbereichen verspielen und offenkundige Mißstände nicht abstellen, ist es nur eine Frage der Zeit, wann sich ein Teil der weltlichen Machthaber auf die Seite der Kirchenkritiker stellt und ihren Ansichten zum Durchbruch verhilft.

Es ist wichtig, daß die Schüler und Schülerinnen verstehen, wie das Streben der Gläubigen nach religiöser Erneuerung mit dem Streben der Herrscher nach Machterweiterung verknüpft ist. Bei einigen Bevölkerungsgruppen vermengen sich Vorstellungen von Glaubensfreiheit mit dem Streben nach Freiheit des Individuums. Die "Ideologisierung" weiter Kreise führt dann zur Brutalisierung und zu den bekannten Exzessen in den Kriegen, die "Glaubenskriege" heißen, in denen es aber nicht nur um religiöse Inhalte geht, sondern zunehmend um Machtzuwachs. Deutlich wird dies am Verhalten der europäischen Mächte vor allem während des Dreißigjährigen Kriegs und in den Ergebnissen der "Friedensschlüsse".

**Schülerthemen**

Katholisch oder evangelisch?

Auch die Bauern wollten frei sein

Dreißig Jahre Krieg um Glauben und Macht

**Vorschläge zur Regionalgeschichte**

Katholische und evangelische Gebiete im Saarland

Der Dreißigjährige Krieg in lokalen Chroniken

Sagen aus unserer Heimat

Unterrichtseinheit 3

Absolutismus

Zeitvorschlag

5 Stunden

Lernziele

Die Schüler und Schülerinnen sollen

Einsicht gewinnen in den fürstlich-absoluten Verwaltungsstaat und seinen Aufbau,

den Merkantilismus als ein Wirtschaftssystem kennenlernen,

die Mißachtung der Lebensrechte fremder Völker durch absolute Monarchen am Beispiel Polens erfahren,

aufzeigen, wie die französischen Könige kleinere deutsche Landesfürsten an sich zu binden wußten,

\* Unterschiede zwischen Absolutismus und aufgeklärtem Absolutismus herausstellen.

Lerninhalte

Absolute Herrschaft

Versailles als Symbol des absoluten Herrschaftswillens, Person Ludwigs XIV., ständische Gliederung, Beamte, Steuern, Stehendes Heer als Säulen der Macht, Vormachtstreben Frankreichs in Europa

Der Merkantilismus in Frankreich

Schaffung eines geschlossenen Wirtschaftsraums, Entwicklung der Manufakturen

\* Organisation der Wirtschaft als politische Macht im Dienste des Königs

Absolutismus an der Saar

- Saarbrücken, eine kleinfürstliche Residenz: Schloßbauten und höfisches Leben nach dem Vorbild der französischen Könige
- Saarlouis, eine französische Festungsstadt: Gründung der Stadt und Bau der Festung Saarlouis (1680)

### Teilungen Polens

Interessen der Großmächte, Teilungen 1772, 1793, 1795; Gebietsveränderungen Polens und Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg

### \* Der aufgeklärte Absolutismus

der König als Diener des Staats, Stärkung der Rechte der Untertanen, der politisch unmündige Untertan

### Didaktisch-methodische Hinweise

Wichtig ist hier die Einsicht, wie das Machtstreben eines Individuums, des Herrschers, dazu führt, daß er als Einzelner allen Menschen in seinem Machtbereich seinen Willen aufzwingen kann. Die gesamte Wirtschaft ist darauf ausgerichtet, dem Monarchen die finanziellen Mittel für sein persönliches Wohlleben zu verschaffen. Dieses zielstrebige Handeln des Herrschers im politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereich leitet zunächst zur geistigen Auseinandersetzung um Rechte und Pflichten von Monarch und Individuum über. Am Beispiel eines regionalen Herrschers kann die gesamte Problematik des fürstlichen Absolutismus dargestellt werden.

### Schülerthemen

Keiner ist dem König gleich

Der König braucht Geld

Auch an der Saar ein "Sonnenkönig"

Eine französische Festung an der Saar

Ein Staat verschwindet von der Landkarte

### Vorschläge zur Regionalgeschichte

Die Festungsstadt Saarlouis

Zerstörungen und Verwüstungen durch die Franzosen in Südwestdeutschland

Leben unter absoluter Herrschaft: lokale Chroniken, Bauwerke, Wirtschaft

Unterrichtseinheit 4

Entstehung der USA

Zeitvorschlag

3 Stunden

Lernziele

Die Schüler und Schülerinnen sollen

Gründe nennen, warum Europäer nach Amerika auswanderten, und über die Schwierigkeiten der Neusiedler berichten,

aufzeigen, wie durch die Selbstverwaltung der Kolonien einerseits und den Machtanspruch Englands andererseits sich der Kampf um Unabhängigkeit entwickelte,

begreifen, daß die Unabhängigkeitserklärung Ausdruck politischer Mündigkeit und eines neuen Selbstverständnisses der Bürger war,

die Verfassung der USA als ersten modernen Versuch der Gewaltenteilung kennenlernen,

\* das demokratische Prinzip der Gewaltenteilung herausarbeiten.

Lerninhalte

Erste Siedlungskolonien

Beweggründe der Aussiedler, Probleme der Neusiedler

Die Entstehung der USA

Konflikte zwischen englischen Siedlern und dem Mutterland, Unabhängigkeitskrieg, Erklärung der Unabhängigkeit und der Menschenrechte (1776)

Die USA, eine demokratische Republik

Verfassung der USA

\* Gewaltenteilung

### Didaktisch-methodische Hinweise

In dieser Unterrichtseinheit kann den Schülern und Schülerinnen zunächst verdeutlicht werden, daß Europäer aus polititischen, religiösen und wirtschaftlichen Gründen nach Amerika auswandern und welche Schwierigkeiten die Neusiedler bewältigen müssen.

Das individuelle Freiheitsstreben der Siedler und das Festhalten der englischen Regierung an alten Machtpositionen führt zu Auseinandersetzungen, die in den Unabhängigkeitskrieg münden. Die dort formulierten Rechte des Staates und seine Pflichten gegenüber den Bürgern werden in der Verfassung der USA verankert, und zwar von Bürgern für "ihren" Staat.

Die Schüler und Schülerinnen sollen auch erkennen, daß diese Ideen ihren Weg zunächst von Europa in die Kolonien finden und von dort wieder zurück in die Verfassung europäischer Staaten bis hin in das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.

### Schülerthemen

Amerika, das Land der Hoffnung  
Dreizehn Sterne auf blauem Grund  
"Wir sind das Volk"

### Vorschläge zur Regionalgeschichte

Deutsche als Beteiligte am Unabhängigkeitskrieg  
Geschichten deutscher Auswanderer

Unterrichtseinheit 5

Französische Revolution und Zeitalter Napoleons

Zeitvorschlag

8 Stunden

Lernziele

Die Schüler und Schülerinnen sollen

Ursachen der Französischen Revolution nennen können und ihre gegenseitige Abhängigkeit voneinander erkennen,

die wichtigsten Ereignisse im Verlauf der Revolution darstellen können,

bedeutende Inhalte der Menschenrechtserklärung und des Reformwerks der Nationalversammlung kennenlernen,

die imperialistische Politik Napoleons und die Reaktion der europäischen Mächte darstellen,

wissen, daß die territoriale Neugliederung Mitteleuropas durch Napoleon zur Auflösung des Deutschen Reichs führte und einigen deutschen Fürsten erheblichen Machtzuwachs brachte,

über den Niedergang der napoleonischen Herrschaft durch die Allianz mehrerer europäischer Staaten berichten,

erfahren, daß der Wiener Kongreß die Wiederherstellung der alten Ordnung anstrebte und die freiheitlichen Erwartungen der Völker nicht erfüllte,

die territoriale Neuordnung Europas durch den Wiener Kongreß kennenlernen,

erfahren, welche Auswirkungen die Ereignisse jener Epoche auf die Saargegend hatten.

## Lerninhalte

### Ursachen der Revolution

Diskrepanz zwischen wirtschaftlicher und politischer Macht, Ständegliederung, Lage des Dritten Standes (1789)

### Abbau der absolutistischen Ordnung

Einberufung der Generalstände, Forderungen des Dritten Standes, Bildung der Nationalversammlung

### Verlauf der Revolution

Aufhebung der Vorrechte des Adels, Erklärung der Menschenrechte, Ende des Königtums

### Napoleons Imperialismus

Aufstieg Napoleons, militärische Aktionen, Ende des Deutschen Reichs

### Niedergang der Macht

Widerstand gegen Napoleon, Völkerschlacht bei Leipzig und Waterloo, Abdankung des Kaisers  
\* Reformen in Preußen

### Der Wiener Kongreß

Fürstentherrschaft statt Mitbestimmung des Volkes, der Deutsche Bund, Neuordnung der Saargegend

## Didaktisch-methodische Hinweise

Die Entstehung der USA und ihre "moderne" Verfassung bleiben nicht ohne Auswirkungen auf die Verhältnisse in Europa. Die offensichtlichen Mißstände und die mangelnde Bereitschaft des französischen Königs, Veränderungen zuzulassen, führen zum Widerstand gegen den absolutistischen Ständestaat. Es ist wichtig zu erkennen, daß zunächst der I. und II. Stand dem König den unbedingten Gehorsam verweigern. Ihnen folgen das Besitz- und Bildungsbürgertum und dann erst die Masse der Bevölkerung. Diese Erosion der Macht führt schließlich zur Hinrichtung des Monarchen auf Grund des Schuldanspruchs der "Nation". Die in hemmungslose Barbarei verfallenden Revolutionäre müssen schließlich einem neuen Usurpator weichen, der sich zum Kaiser der Franzosen macht.

Den Schülern und Schülerinnen soll der Aufstieg dieses Mannes gezeigt werden, der anderen Staaten und vielen Menschen in Europa seinen Willen aufzwingt und damit erhebliche politische Veränderungen einleitet. Da Gewalt immer Gegengewalt hervorruft, muß der

Kaiser ständig Kriege führen, die eigentlich seine Machtstellung festigen sollen, aber schließlich zum Ruin seines Volkes führen. So erliegt Napoleon der übermächtigen Koalition seiner Feinde. Sie ändern die politische Landkarte Europas in ihrem Sinne und gegen den Willen der betroffenen Völker. Napoleon leitet auch wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen ein, die über sein Ende hinaus bis heute Wirkung zeigen.

### Schülerthemen

Nur Pflichten - keine Rechte

"Der König muß weg!"

"Freiheit - Gleichheit - Brüderlichkeit"

Auf dem Weg zur Herrschaft über Europa

Alle gegen Napoleon

Zufriedenen Fürsten - enttäuschte Völker

### Vorschlag zur Regionalgeschichte

Forderungen der Untertanen in der Saargegend an ihre Herrschaft

Darstellung der Ereignisse in Ortschroniken

Marschall Ney, ein Saarländer im Dienst Napoleons

### Unterrichtseinheit 6

Kampf um Freiheit und Einheit

### Zeitvorschlag

5 Stunden

### Lernziele

Die Schüler und Schülerinnen sollen

erkennen, wie liberale und nationalstaatliche Bestrebungen des Bürgertums durch die reaktionäre Fürstenherrschaft unterdrückt wurden,

nachvollziehen, daß der zunehmende Austausch von Wirtschaftsgütern den Zusammenschluß zu einem Wirtschaftsraum notwendig machte,

erkennen, daß die Forderungen der Bürger, Handwerker und Arbeiter nach Freiheit und Einheit zur Revolution von 1848 führten,

untersuchen, aus welchen Gründen die Revolution von 1848 scheiterte.

## Lerninhalte

### Aktionen der Bürger

Libérale Forderungen und Ziele, nationale Ideen, Bürgertum als politische und soziale Trägerschicht: Wartburgfest (1817), Hambacher Fest (1832); "Das Lied der Deutschen"

### Reaktion der Fürsten

Karlsbader Beschlüsse (1819), System Metternich  
\*Vormärz

### Der Deutsche Zollverein

Behinderung von Handel und Verkehr, Zollschränken, Einigung im Zollverein von 1834

### Die Revolutionsjahre 1848/49

Verlauf der Revolution am Beispiel Preußens, Gründe für das Scheitern der Revolution, Ergebnisse  
\* Verfassungsproblematik

## Didaktisch-methodische Hinweise

Die Unterrichtseinheit bietet die Möglichkeit, das Wirken politischer Kräfte zu untersuchen, ihre Absichten und Zielvorstellungen zu erkennen und mit heutigen Verhältnissen zu vergleichen. Es ist wichtig herauszuarbeiten, welche Aktionen die Bürger durchgeführt haben und wie die Monarchen darauf reagierten. Dabei sollten auch Maßnahmen der Monarchen und Forderungen der einzelnen Bevölkerungsgruppen auf allgemeine und gruppenegoistische Zielsetzungen hin untersucht werden. Beides wäre dann an aktuellen Bezügen zu reflektieren.

Die Schüler und Schülerinnen sollen auch die Ursachen für das Scheitern der bürgerlichen Bestrebungen nach politischer Mitsprache herausfinden. Hier bietet sich besonders an, die Forderungen

nach Recht auf Bildung mit dem heutigen Schulpflichtgesetz und der mangelnden Motivation von Schülern und Schülerinnen zu vergleichen.

### Schülerthemen

"Ruhe ist die erste Pflicht!"

Weg mit den Schlagbäumen!

Für Freiheit und Einheit - gegen Hunger und Ausbeutung

Kann man trotz eines Sieges verlieren?

### Vorschläge zur Regionalgeschichte

Vormärz in St. Wendel

Philipp Jakob Siebenpfeiffer in Homburg und in der Pfalz

Petitionen aus der Saargegend an die Paulskirchenversammlung

Unsere Nationalhymne - Geschichte eines Liedes

### Unterrichtseinheit 7

Industrialisierung und soziale Frage

Zeitvorschlag

9 Stunden

### Lernziele

Die Schüler und Schülerinnen sollen

wichtige Voraussetzungen und Ursachen für den Beginn der industriellen Revolution kennen,

zentrale, bis heute vorhandene Auswirkungen der Industrialisierung auf die Lebensverhältnisse der Menschen und die Umwelt beschreiben,

die Entstehung neuer sozialer Schichten und die Verstädterung als wichtige gesellschaftsverändernde Begleiterscheinungen der industriellen Revolution erklären können,

erfassen, daß sich die Saargegend aus kleinen gewerblichen Anfängen zur Industrieregion entwickelte,

Versuche zur Lösung der sozialen Frage kennenlernen: Kirchen, Unternehmer, Arbeiterbewegung,

erkennen, daß in den Sozialistengesetzen das Mißtrauen der konservativen Staatsführung gegenüber der sozialistischen Arbeiterbewegung zum Ausdruck kam,

verstehen, daß die sozialen Einrichtungen der Unternehmer oft darauf abzielten, willige und untertänige Arbeiter heranzuziehen,

darlegen, welche Ziele in der bürgerlichen und proletarischen Frauenbewegung verfolgt wurden,

erkennen, daß die Bismarcksche Sozialgesetzgebung hauptsächlich die Radikalisierung der Arbeiterschaft abwenden sollte.

#### Lerninhalte

Voraussetzungen der industriellen Revolution in Deutschland  
Gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen, z.B. Bevölkerungswachstum, Liberalisierung von Handwerk und Handel

Der Prozeß der Industrialisierung zwischen 1835 und 1914  
technologische Innovationen (Maschineneinsatz, verbesserte Materialien, Massenproduktion), Kommunikation, Produktion, Transportwesen

\* Bedeutung der Innovationen

Veränderung von Leben und Umwelt durch die Industrialisierung  
Fabrik- und Maschinenarbeit, Trennung von Wohnung und Arbeitsplatz, Verstädterung durch Landflucht und Binnenwanderung, Veränderung der Umwelt, ökologische Auswirkungen

Industrialisierung an der Saar  
Steinkohlenbergbau, Eisenwerke, Glashütten und keramische Betriebe

Die frühe deutsche Arbeiterbewegung  
Gewerkschaftliche Anfänge, Gründung von Arbeiterparteien, Sozialistengesetze

Haltung und Aktivitäten der Kirchen  
Wirkungsvolle Hilfe durch Einzelne und Verbände: Caritas, Innere Mission

Beiträge der Unternehmer

Werkseigene Fürsorge, Wohnungsbau, Versicherungen

Stellung der Frau

Forderung nach Gleichberechtigung, bürgerliche und proletarische Frauenbewegung

Sozialgesetzgebung Bismarcks

Krankenversicherung 1883, Unfallversicherung 1884, Invaliden- und Altersversicherung 1889

Didaktisch-methodische Hinweise

Den Schülern und Schülerinnen soll die Erkenntnis vermittelt werden, wie sich Produktionssteigerung, Deckung der stetig steigenden Nachfrage und Erzielung höherer Gewinne gegenseitig beeinflussen und eine Entwicklung einleiten, die mit dem Begriff "Industrialisierung" bezeichnet wird. Der damit verbundene Strukturwandel leitet Veränderungen auf allen Lebensgebieten in so umfassender Art ein, wie sie bisher in der Geschichte nicht vorgekommen sind. Es empfiehlt sich, exemplarisch vorzugehen: Gewinnung und Transport von Rohstoffen, Bereitstellen von Energie, Produktionsvorgänge wie Vertrieb, Versand, Vermarktung, Finanzierung. An der Saar ist diese Entwicklung am Beispiel der Montanindustrie oder der keramischen Betriebe darstellbar. Das kann den Schülern und Schülerinnen nur in stark vereinfachter Form geboten werden. Unbedingt erforderlich ist auch die Beschäftigung mit dem Wandel der Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur: kleine Bauernndörfer an der Saar wuchsen zu großen Industriesiedlungen heran.

Das Streben der Unternehmer nach immer höheren Gewinnen führt zu katastrophalen Lebensbedingungen der lohnabhängigen Industriearbeiter und ihrer Familien. Die Frage nach Hilfen für diese wachsende Bevölkerungsschicht macht mit privaten, kirchlichen und öffentlichen Hilfsorganisationen bekannt.

Dabei stellt sich die Frage nach einer gerechten Entlohnung für eine bestimmte geleistete Arbeit. Eine Betrachtung der Anfänge der Arbeiterorganisationen zur Durchsetzung ihrer Forderungen schließt sich ebenso an wie die der Ansätze zu einer Frauenbewegung in bürgerlichen und proletarischen Kreisen.

### Schülerthemen

"Mit Volldampf voraus!"

Menschen, Menschen, Menschen ...

Zwanzig Quadratmeter für zehn Menschen

Erdrückt die Industrie den Menschen?

"Einigkeit macht stark!"

Hilfe aus Nächstenliebe?

Die Frau - ein Mensch zweiter Klasse?

Soziale Sicherung - nicht allein von oben

### Vorschläge zur Regionalgeschichte

Besuch im Grubenmuseum Bexbach

Schlafhäuser und Bergarbeitersiedlungen im Revier

Kinderarbeit damals und heute

Veränderungen im Siedlungsbild der Städte und Dörfer

Erinnerungen an die Lebens- und Arbeitsbedingungen (Befragung älterer Bürger)

"Umweltschäden haben Geschichte"

Aspekte der Industrialisierung in Ländern der Dritten Welt

Saarländische Eisenbahnen

Arbeiterbewegung an der Saar

"Königreich Stumm"

Werkswohnungsbau

Vorläufer der modernen Versicherung

### Unterrichtseinheit 8

#### Zweites Kaiserreich

#### Zeitvorschlag

2 Stunden

#### Lernziele

Die Schüler und Schülerinnen sollen

die Bedeutung Bismarcks und der preußischen Machtpolitik bei der Gründung des Deutschen Reichs erkennen,

\* das Ergebnis der deutschen Einigung 1871 mit den Zielen der nationalen und liberalen Bewegung vergleichen.

## Lerninhalte

### Voraussetzungen der Reichseinigung

Persönlichkeit Bismarcks, Auseinandersetzung Preußen-Österreich, Norddeutscher Bund, deutsch-französischer Krieg, Bedeutung der Annexion Elsaß-Lothringens

### Reichsgründung von oben

Reichsgründung in Versailles durch die Fürsten, Widerstände und Gegner

\* Grundprinzipien der Reichsverfassung

## Didaktisch-methodische Hinweise

Diese Unterrichtseinheit soll den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit eröffnen, das Wirken einer historischen Persönlichkeit, ihre politischen Absichten und Ziele sowie Mittel und Wege zu ihrer Verwirklichung kennenzulernen. Vor allem müßte kritisch gewertet werden, daß Kriege damals als Mittel zur Durchsetzung politischer Ziele in Kauf genommen wurden. Die Schüler und Schülerinnen können an aktuellen Ereignissen prüfen, ob dies auch heute noch zu beobachten ist.

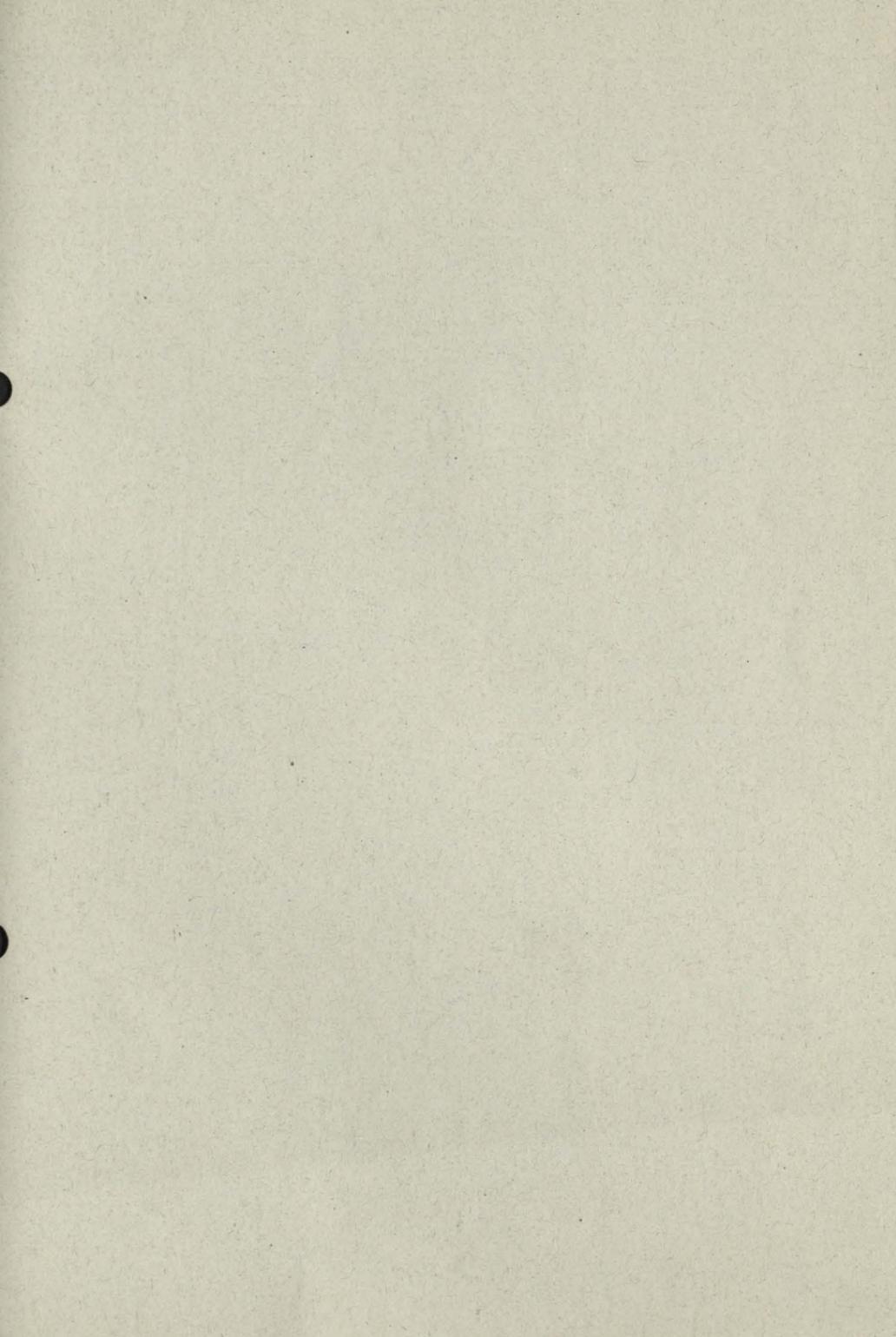
Zum anderen bietet die Reichseinheit einen Ansatzpunkt zum Vergleich mit den Vorstellungen des liberalen Bürgertums nach dem Wiener Kongreß bis zum Ende der Revolutionsjahre 1849, dem Wirken der Kräfte von bürgerlichen Aktionen und fürstlichen Reaktionen sowie dem Scheitern des Bürgertums und der Behauptung der Monarchien.

## Schülerthemen

Preußen wird Vormacht in Deutschland  
Reichsgründung von oben

## Vorschläge zur Regionalgeschichte

"Erbfeinddenken" in Deutschland und Frankreich  
Der deutsch-französische Freundschaftsvertrag  
Spuren des Krieges in der Heimat (Spicherer Berg, Deutschmühlental)



---

# Notizen

---

A series of horizontal dotted lines for writing notes, spanning the width of the page.

---

# Notizen

---

A series of horizontal dotted lines for writing notes, spanning the width of the page.

---

# Notizen

---

A series of horizontal dotted lines for writing notes, spanning the width of the page.

---

# Notizen

---

A series of horizontal dotted lines for writing notes.

